

Herzlich willkommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Internationalisierung wird im Fokus der diesjährigen Strategiegelgespräche stehen. Zur Vorbereitung der Gespräche sind mit den Dekan/innen und Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten Gespräche zur Festlegung eines Maßnahmenkatalogs geführt worden. Erste Ausschreibungen zur weiteren Internationalisierung von Studium und Lehre sind bereits erfolgt. Lesen Sie hierzu mehr auf den Seiten 1 und 2.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen Ihr International Relations Office

Themen dieser Ausgabe:

Internationalisierungsstrategie	1
Hochschulinterne Programme zur Internationalisierung	2
Ausschreibungen	3-4
Zusammenarbeit im Bereich der Internationalisierung	4

Ihr Team des IRO

International Relations Office
CvO Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
26111 Oldenburg
Tel.: +49-(0)441-798-4628
Fax: +49-(0)441-798-4639
E-Mail: birgit.bruns@uni-oldenburg.de
Internet: www.iro.uni-oldenburg.de

Internationalisierungsstrategie

Weiterer Prozessverlauf zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie



Die Festlegung von kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie unserer Universität stand im Fokus der Treffen mit den Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten sowie der Dekane-Präsidiumssitzung im April 2013. Der in diesen Gesprächen verabschiedete Katalog von Internationalisierungsmaßnahmen umfasst eine Auswahl von möglichen Umsetzungen, die während der „Begehung Internationales“ Ende Januar 2013 in den einzelnen Workshops mit den Hochschulangehörigen diskutiert wurden. Im verabschiedeten Maßnahmenkatalog finden sich im Hinblick auf dessen Umsetzung qualitativ unterschiedliche Instrumente wieder wie z.B. die zügig umsetzbare Ausschreibung eines Preises für Internationalisierung oder etwa die Entwicklung von englischsprachigen Studienprogrammen, für die die Einrichtung einer Arbeitsgruppe erforderlich wird. Zur weiteren Internationalisierung von Studium und Lehre wurden im Mai 2013 zwei hochschulinterne Förderprogramme ausge-

schrieben (siehe Ausschreibungen auf Seite 2). Außerdem erarbeitet das International Relations Office zurzeit in Zusammenarbeit mit der Fakultät I ein Konzept zur Internationalisierung der Lehrerbildung. Die hohe Priorität der weiteren Internationalisierung sowie der beschlossenen Maßnahmen spiegelt sich auch in den im Juni 2013 stattfindenden Strategiegelgesprächen zwischen dem Präsidium und den Fakultäten wider: Diese werden sich schwerpunktmäßig mit dem Thema befassen und u. a. klären, in welchen Bereichen die Fakultäten in den kommenden Monaten vorrangig aktiv werden. Entsprechende Arbeitsgruppen sollen im zweiten Halbjahr 2013 unter Beteiligung verschiedener relevanter Akteure gebildet werden. Parallel soll der erste Strategieentwurf aus 2012 anhand der Gutachter-Empfehlungen sowie der Strategiegelgespräche nochmals überarbeitet werden, so dass Ende 2013 mit der Verabschiedung der endgültigen Fassung der Internationalisierungsstrategie gerechnet werden kann.

Birgit Bruns

Hochschulinterne Programme zur Internationalisierung von Studium und Lehre

Dorich House Group

Die Universität Oldenburg ist seit 2007 Partnerhochschule der Dorich House Group (DHG). Diesem Netzwerk gehören neben der Universität Oldenburg sieben weitere europäische Hochschulen an: **Kingston University** (Großbritannien), **Mikolas Romeris University Vilnius** (Litauen), **Universidad de Cádiz** (Spanien), **Université Lumière Lyon 2** (Frankreich), **Université Jean Moulin Lyon 3** (Frankreich), **Istanbul Bilgi University** (Türkei), **Malmö University** (Schweden).

Die Dorich House Group fördert den Austausch von Studierenden und DozentInnen zwischen den Hochschulen und treibt gemeinsame Projekte wie Summer Schools, doppelte Hochschulabschlüsse und Intensivprogramme voran. Sie gründete sich 2007 auf Initiative der Kingston University.

Ziel war es, ein Netzwerk von Partneruniversitäten zu etablieren, die gemeinsam Anträge im Rahmen von EU-Programmen stellen können. Seit 2008 haben insgesamt 266 Studierende, 23 DozentInnen sowie 45 Hochschulangehörige an Aktivitäten der Dorich House Group teilgenommen. Die Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Partnerhochschulen sowie weitere Informationen zu den Netzwerkaktivitäten können Sie unter www.dorichhousegroup.eu abrufen.

Die Universität Oldenburg will die erprobten Partnerschaftsbeziehungen der DHG nutzen, um im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie insbesondere internationale Lehrkooperationen zu intensivieren und gemeinsame Entwicklungsvorhaben in Forschung und Lehre zu fördern. Ab Som-

mersemester 2013 besteht in diesem Rahmen die Möglichkeit, einen Lehr- und Forschungsaufenthalt an einer der Partnerhochschulen durchzuführen. Dabei soll die Lehrtätigkeit an der Partnerhochschule den Ausgangspunkt bilden für mögliche weitere gemeinsame Projekte über die Dauer des Aufenthaltes hinaus, die die Internationalisierung der Fakultäten vorantreiben auch im Hinblick auf deren Studiengänge. Finanzierungen (Reise- und Aufenthaltskosten für einen einwöchigen Aufenthalt) können ab sofort beantragt werden. Antragsteller/innen, die bisher keine Kontakte zu den DHG-Partnern haben, werden bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Insgesamt können 2 Mobilitäten in 2013 gefördert werden. Anträge sind über den Dekan / die Dekanin einzureichen.



Istanbul Bilgi University



Université Jean Moulin Lyon 3

Internationale Summer Schools

Die weitere Internationalisierung von Forschung und Lehre unserer Universität Oldenburg soll durch die Durchführung von Internationalen Summer Schools gestärkt werden.

Mit dieser Maßnahme können einerseits gezielt internationale Promotions- und Masterstudierende sowie hochqualifizierte Graduierte zu den Summer Schools eingeladen, andererseits exzellente internationale Wissenschaftler/innen als Referent/innen rekrutiert werden. Studierende der Universität Oldenburg sollten teilnehmen können.

Förderfähig sind Maßnahmen zur Unterstützung der Durchführung von Summer Schools (Reise- und Aufenthaltskosten der Referent/innen und Teilnehmer/innen) in ausgewiesenen Forschungsschwerpunkten. Es werden insgesamt Ko-Finanzierungen für fünf Summer Schools gefördert. Je Summer School können max. 10.000,- beantragt werden. Maßnahmenende ist der 31.10.2014.

Formlose Anträge (max. 4 Seiten) können fortlaufend bis spätestens 31.03.14 eingereicht werden.

Auswahlkriterien: Summer School in einem

ausgewiesenen Forschungsschwerpunkt der Universität; konsistentes Konzept der Summer School; aktive Einbindung von internationalen Partnerhochschulen im Konzept.

Wichtig:

Anträge sind vom Studiendekan / der Studiendekanin und dem / der Internationalisierungsbeauftragten gegen zuzeichnen. Eine Förderung durch einen Drittmittelgeber wie z.B. DAAD, VW-Stiftung ist nachzuweisen.

Ausschreibungen

DAAD: ERASMUS Vorbereitende Besuche

Der DAAD vergibt Mittel für Vorbereitende Besuche (PV) für das Hochschuljahr 2013/2014. PV-Reisen dienen der Anbahnung aller ERASMUS-Kooperationen, und zwar sowohl in den dezentralen Maßnahmen

- Studierendenmobilität – Auslandsstudium (SMS),
- Studierendenmobilität – Auslandspraktikum (SMP),
- Mobilität zu Unterrichtszwecken (STA),
- Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT),

- Intensivprogramme (IP) als auch in den zentralen Maßnahmen
- ERASMUS-Netzwerke,
- multilaterale Projekte und
- flankierende Maßnahmen.

Der DAAD fördert Besuche bei künftigen Kooperationspartnern zur Vorbereitung aller ERASMUS-Mobilitätsmaßnahmen, für die bis dahin keine Mobilitätsmittel beantragt wurden; Besuche bei Unternehmen, öffentlichen Institutionen, (Nichtregierungs-) Organisationen, die der Anbahnung von ERASMUS-Praktika dienen sollen sowie die

Teilnahme an Kontaktseminaren ausländischer Nationaler Agenturen.

Weitere Informationen:

<http://eu.daad.de/erasmus/management/personalmobilitaet/de/15199-downloads-vorbereitende-besuche-pv/>

Bewerbungsschluss: bis zum 31. März 2014 laufend

Kontakt: Stefanie Fleischer

Tel.: (0228) 882 414

Email: s.fleischer@daad.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

DAAD/JSPS: Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler/innen in Japan

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) fördert der DAAD im Rahmen des bilateralen Wissenschaftleraustausch-Programms deutsche promovierte Wissenschaftler/innen zur Durchführung eines kurzen Forschungsaufenthaltes an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan. Das Programm steht deutschen Wissenschaftler/innen (Professor/innen, bzw. promovierten Wissenschaftler/innen mit ausreichender Berufserfahrung) an Hochschulen oder akademischen Forschungseinrichtungen aller

Fachgebiete offen. Es wird erwartet, dass die deutschen Wissenschaftler/innen Kontakte mit Fachkolleg/innen japanischer Universitäten oder ausgewählter Forschungseinrichtungen aufnehmen und mit ihnen den vorgesehenen Gastaufenthalt inhaltlich und zeitlich absprechen. Gefördert werden Aufenthalte zwischen zwei Wochen und drei Monaten.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/18332-jsps-daadforschungsaufenthalte->

deutscher-wissenschaftler-und-wissenschaftlerinnen-in-japan/

Bewerbungsschluss: 15. November 2013 (Für einen Aufenthalt zwischen 01.04.2014 und 30.09.2014)

Kontakt: DAAD, Referat 424

Anja Juras

Tel.: (0228) 882 657

E-Mail: Juras@daad.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

DAAD/JSPS: Forschungskurzstipendien für Doktorand(inn)en und Post-docs nach Japan

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Doktorand/innen aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Das Programm steht promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen und Doktorand/innen deutscher Nationalität oder mit permanenter Aufenthaltserlaubnis für Deutschland offen.
- Promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen: Die Promotion darf zum 1. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als sechs Jahre zu-

rückliegen.

- Doktorand/innen: Die Aufnahme des Promotionsstudiums muss formell nachgewiesen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen werden.
- Bewerber/innen müssen einen mit dem japanischen Gastgeber abgesprochenen Forschungsplan mit Forschungsplatzzusage vorlegen können.

- Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich, Japanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/12617-jsps-postdoctoralfellowship-programme/>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2013 (Für einen Aufenthalt zwischen 01.01.2014 und 31.03.2014)

Kontakt: DAAD, Referat 424

Stefanie Hellweg

Tel.: (0228) 882 509

E-Mail: hellweg@daad.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

In eigener Sache

Bitte weisen Sie Ihre internationalen Gäste darauf hin, dass sie sich im IRO in der GastwissenschaftlerInnen-Datenbank unter www.iro.uni-oldenburg.de/13861.html anmelden können.

Sobald sich Ihre Gäste bei uns angemeldet haben, profitieren sie und die mitreisenden Familienmitglieder unmittelbar von den Services, Angeboten und Informationen des IRO.

Kurz notiert

Neue Hochschulpartnerschaften

- University of Exeter, Großbritannien, seit 01.03.2013, Partnerschaftsbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Freist, Fakultät IV – Institut für Geschichte.

- Zürcher Hochschule der Künste, Schweiz, seit 10.04.2013, Partnerschaftsbeauftragte: Dr. Kerstin Brandes, Fakultät III – Institut für Kunst und visuelle Kultur.

International Lunch

Mit dem International Lunch des IRO möchten wir unseren internationalen GastwissenschaftlerInnen die Möglichkeit geben, sich kennenzulernen, Erfahrungen untereinander auszutauschen oder weitere gemeinsame Aktivitäten zu verabreden. Man kann sich natürlich auch gerne dazu setzen, ohne etwas zu essen oder einfach nur „auf einen Kaffee“ vorbei kommen. Auch Oldenburger WissenschaftlerInnen, die internationale Gäste betreuen, sind herzlich willkommen. Die nächsten geplanten Termine sind: 26. Juni 2013 und 24. Juli 2013. Wir treffen uns immer jeweils am 4. Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr am Info-Point in der Mensa Uhlhornsweg.

Wohnungen und Zimmer gesucht

Das International Relations Office sucht möblierten Wohnraum für ausländische Gastwissenschaftler/innen. Falls Sie jemanden kennen oder selbst Wohnraum anbieten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Imke Brumund.

Tel.: 0441-798-4628

E-Mail:

imke.brumund@uni-oldenburg.de

Impressum

Herausgeber:

International Relations Office

Redaktion:

Birgit Bruns

Layout:

Rima Chahine/Per Ruppel

Druck:

BIS-Druckzentrum

Ausschreibungen

Hochschuldialog mit Südeuropa

Ziel des Programms ist es, sowohl den wissenschaftlichen als auch den gesellschaftspolitischen Dialog zwischen den von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffenen südeuropäischen Ländern – **Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern** – und Deutschland zu fördern. Als Reaktion auf aktuelle Krisenerscheinungen innerhalb der Europäischen Union will dieses Programm dazu anregen, zum einen wissenschaftliche Fragestellungen gemeinsam mit den südeuropäischen Partnern zu diskutieren, und zum anderen auch **Veranstaltungen, Fachkonferenzen, Sommerschulen und Studienpraktika** (Fachkurse, Blockseminare, Workshops) mit Bezug zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen durchzuführen.

Das Programm steht allen Fachbereichen offen. Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen.

Gefördert werden die organisatorische Vorbereitung und die Durchführung von Veranstaltungen, Sommerschulen und Studienpraktika, die Reisekosten und Ausgaben für den Aufenthalt der Teilnehmer sowie die

Publikation der Konferenzergebnisse. Alle Veranstaltungsformate können sowohl in Deutschland als auch in den oben genannten Ländern durchgeführt werden.

Gefördert werden Veranstaltungen, Sommerschulen und Studienpraktika (Fachkurse, Blockseminare, Workshops) **vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2013**. Zuwendungsfähig sind grundsätzlich bis zu **25.000 Euro** pro Veranstaltung.

Die Antragstellung erfolgt online über das DAAD-Portal <https://portal.daad.de>. Anträge können bis zum **16. September 2013** gestellt werden, mindestens jedoch zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Referat 312 – Iberische Halbinsel,
Frankreich, Benelux-Länder
Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Weitere Informationen:

Frau Ursula Bazoune

E-Mail: bazoune@daad.de

Tel.: (0228) 882 250

Zusammenarbeit im Bereich der Internationalisierung



Abschlusskonferenz in Ramallah, Palästina

CORINTHIAM ist ein Tempus-Projekt der EU-Kommission, dessen Zielsetzung die Stärkung der Zusammenarbeit von Institutionen des Europäischen Hochschulraums (EHEA) und des Mittleren Ostens durch die Schaffung von Strukturmaßnahmen wie gemeinsame Studienprogramme ist. Dazu gehören auch die Implementierung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) und die Errichtung

zentralisierter Geschäftsstellen, die für die Internationalisierung verantwortlich sind. Das Projekt hat sowohl zwischen Israel und Palästina als auch mit den europäischen Partnern einen beachtlichen Dialog in Gang gebracht. Die Abschlusskonferenz fand im März 2013 in Jerusalem und Ramallah statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.tempuscorinthiam.org.il